Unterweißach.

Fr. Waibel, Bauer ist gesonnen, sein

Anwesen,

bestehend aus einem zweistockigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, gewölbtem Keller, mit Garten (10 a) beim Haus zu verkaufen. Auch Güter können miterworben und täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Backnang. Unsern

Wohnhausanteil

je mit Stallung und Keller, in der Aspacher Straße setzen wir dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Schuhmacher **Ludwig Eisenmann.**
Gottfried Jung.

Ein Hofgütchen

von 5—15 Morgen wird von einem tüchtigen Mann **zu pachten gesucht**; späterer Kauf nicht ausgeschlossen; dasselbe muß aber arrondiert sein und unbedingt beim Wohnhaus liegen. Schriftliche Anträge mit Preisangabe wollen unter **Ch. S. 98** an die Expedition d. Bl. eingesandt werden.

Zu kaufen gesucht:

Eine Wirtschaft mit etwas Gütern oder Spezerei in der Nähe von Backnang. Offerte mit dem Zeichen **U. E.** Nr. 3350 mit einer 10 Pf.-Marke belegt befördert die Expedition des Murrthalboten.

G. C. Kessler & Cie.
Esslingen.
Hoflefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.
Lieferr. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Großfürstin von Russland.
Lieferr. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.
Älteste deutsche Schaumweinkellerei.
Feinster Sect.
Gegründet 1826.
19 Auszeichnungen erhalten Rangen.

In allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften

Höchst wohlthätig auch für **Kranke und Schwache.**

Closs-Caffee.

Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Caffee-Zusatz
empfiehlt die Fabrik von
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Zu haben in den meisten Spezerei- und Kolonialwaaren-Handlungen.
Schutzmarke. Gegründet 1838.

Thomasphosphatmehl

Gehalt bis zu 18% Phosphorsäure, sowie

Kainit und Chilisalpeter

unter Garantie für Gehalt und Reinheit empfehlen zu den billigsten Preisen

Schwaderer & Göpper,
Thomasphosphatwerk Burgstall.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien zwischen
ROTTERDAM / AMSTERDAM - NEW-YORK
und
BALTIMORE.

Rascheste Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt
die Verwaltung in Rotterdam.
Agent: **F. A. Winter** in **Backnang.**
„ **Karl Weismann** „
„ **G. Kachel** in **Murrhardt.**

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten echten
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Fläschchen à 50 Pf. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart.**
Nur echt in **Backnang** bei
A. Roser, obere Apotheke,
Veil, untere Apotheke.
und **G. Grün,** in **Lippoldsweiler** bei **H. Schaufler,** in **Großaspach** bei **J. Erb.** (H.)

Die schnellste Linderung
erhält man durch die
weltberühmten
Kaiser's Brustcaramellen
bei **Husten, Heiserkeit, Atemnot Brust-Katarrh, Krampf- und Keuch-Husten.**
Zu haben in der alleinigen Niederlage per Paket 25 Pf. bei
Frau A. Eiber Wwe., Backnang.
Herr H. Prinz, Murrhardt.
„ **G. Gelbing, Sulzbach.**
„ **L. Hägele, Unterweißach**

Ein Zimmer

mit Kochofen, Bühne-, Holz- u. Kellerplatz hat bis 1. März zu vermieten
Schuhmacher **Weh,** Weissacherstr.

Backnang.

Mützen Filz- u. Seide-Hüte,
sowie
Regenschirme
in größter Auswahl bei
Ferd. Kapphan.

Die Schloßgärtnerei Katharinenhof
empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrspflanzung eine Partie gesunde

Apfelhochstämme

zu billigen Preisen.
Auch bringe meinen frischen

Gemüsesamen

empfehlend in Erinnerung.
Kurz, Obergärtner.

Großaspach.
Schönen frühen

Saat-Haber

hat zu verkaufen **Ch. Kausler.**

Waldenweiler.
20 bis 25 Zentner

Kartoffeln

hat zu verkaufen
Elser z. Lamm.

Großaspach. 2 neue

Eggen

mit gebogenen eisernen Zähnen, sowie ein stärkeres neues **Handwägele,** auch für eine Kuh passend, hat zu verkaufen
Gottlieb Fischer, Wagner.

Backnang.

Schnittlinge von Weinreben

kauft in jedem Quantum, besonders Salviner u. Gutedel zu den höchsten Preisen.
M. Scheerer.

Backnang.
Eine größere Partie

Stroh, Heu & Oehmd

hat zu verkaufen
Gottlieb Häuser,
Lederfabrik.

Miet-Verträge
Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Erinnerung.

Die sich so aussergewöhnlich leicht und angenehm rauchenden **Tabak-Fabrikate** der Firma **Fr. Rotmann** in **Burgsteinfurt** (Westfalen) bringe ich hiermit angelegentlichst in Erinnerung.

Paul Henninger, Backnang.

Photographie.

Jeden Sonntag durch
C. Oswald, Photograph.
Stuttgarter (H.)

Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. **J. Eppinger.**

Geld auf l. **Hypoth.** à 4—4½% **Zieler.** Informativsch. senden. **Stuttgart. Württ. Hypotheken-Geschäft,** Hauptstätterstr. 37 I. M

---

300 Mark

zu 5% sucht ein solid. strebsamer Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit sofort aufzunehmen. Näheres bei der
Expedition d. Bl.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.
Vorzügliches Heil- und Zugpflaster bei allen Wunden, Geschwüren jeder Art, benimmt Hitze und Schmerzen. Zu haben à Sch. 50 Pf. in der
Oberen Apotheke.

Erbstetten.
Zwei jüngere tüchtige

Schuhmacher

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei **Karl Thaiß.**

Backnang. Zwei tüchtige

Arbeiter

werden gesucht von
Schneider **Vogel.**

Ein Knecht,

nicht unter 18 Jahren, der auch mit Pferden umzugehen weiß und Feldarbeit versteht, kann sogleich bei hohem Lohn auf dem Lande eintreten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Hausknecht-Gesuch.

Ein jüngerer solider Bursche kann bis 15. März eintreten. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Backnang.

Lehrlings-Gesuch

Einen kräftigen Burschen aus guter Familie nimmt in die Lehre
Gotthilf Breuninger,
Gerberei und Lederhandlung.

Reichenberg.
Ein solides tüchtiges

Mädchen,

welches die Wirtschaft versteht, sowie in den Haushaltungsgeschäften bewandert ist, sucht zu sofortigem Eintritt oder innerhalb 14 Tagen
J. Härle z. Falken.

Jede Buch-Druckarbeit
liefert schnell und billig
die Buchdruckerei
von Fr. Stroh.

---

fessionellen Friedens auf ihrem ablehnenden Standpunkte bezüglich der Zulassung von Männerorden verharren werde.

Stuttgart, 3 März. Die wesleyanische

stände in der Verwaltung abzustellen, haben sich entschlossen, den Kämmern den für eine Mobilisation gefährlichen Zustand zu unterbreiten.

Belgien.

Brüssel, 3. März. Ein Dynamitattentat

gesprengt [illegible] gert, einen Teil seiner Einnahme an die Kirchenkasse abzutreten, und war deshalb entlassen worden. Um sich zu rächen, beschloß er den Mordanfall auf den Pfarrer.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 29 Dienstag den 8. März 1892. **61. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.,** im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.,** außerhalb desselben **1 Mk. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Anzeigen.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte zu Fornsbach OA. Backnang geborene, zuletzt daselbst wohnhafte, mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesende, ehemalige Notariats- und Verwaltungskandidat Christian Wilhelm Schieber wird angeklagt, er sei dadurch, daß er sich als Wehrmann I. Aufgebots mit Urlaub seiner Kontrollbehörde, das K. Bezirkskommando Hall, bis zum 18. Dezbr. 1891 nach Amerika begeben hatte und nach Ablauf dieses Urlaubs weder um Verlängerung desselben nachsuchte, noch ins Gebiet des deutschen Reichs zurückkehrte, ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 14. Mai 1892, vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang, den 3. März 1891.

Amtsgerichtsschreiber:
Romberg.

Backnang.

Aufforderung zur Steuer-Abrechnung

Nachdem die Staats- und Gemeindesteuer pro 1891/92 nunmehr in ihrem vollen Betrag zur Zahlung verfallen ist, werden die hiesigen Einwohner zur Abrechnung mit der Stadtpflege von heute ab aufgefordert.

Die Anwaltenämter wollen dieß auch in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Den 7. März 1892. Stadtschultheißenamt.
Gock.

Sachsenweilerhof, Gemeindebez. Unterweissach.

Fahrnis-Verkauf.

Die Witwe des † **David Wolf,** gew. Bauers in Sachsenweilerhof, hält am nächsten

Freitag den 11. d. M., von vormittags 9 Uhr an,

einen Fahrnisverkauf in ihrer Wohnung ab, wobei vorkommt:

1 Paar Ochsen, 1 großträchtige Kuh, 1 fette Kuh und 1 Rind, sowie viele Baumannsfahrnis, worunter 1 Futterschneidmaschine, 1 Putzmühle, 3 Wägen, 1 Pflug und 2 Eggen und vieles Feld- u. Handgeschirr; ferner

2 vollständige Dienstbotenbetten, einige Kleiderkasten, Tisch und etwas Küchengeschirr; weiter: 1 Webstuhl samt Zugehör.

Den 6. März 1892. Im Auftrag: Schultheiß Kübler.

Unterweissach.

Jagd-Verpachtung.

Am **Montag den 14. d. M.,** nachmittags 1 Uhr, wird die Jagd der hiesigen Gesamtgemeinde vom 1. April 1892 bis 31. März 1895 auf die Dauer von 3 Jahren im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 6. März 1892. Gemeinderat.

Darlehenskassenverein Allmersbach

Mitgliederzahl Ende 1890	57
ausgetreten	1
	56
eingetreten	3
Mitgliederzahl Ende 1891	59

Bilanz.

Aktiva.

Einzahlung bei der Ausgleichstelle	849 M. 90 Pf.	
Darlehen	10310 M. 86 Pf.	
Gütervieler	969 M. 78 Pf.	
Stückzinse	248 M. 57 Pf.	
Verfallene Zinse	131 M. 16 Pf.	
Guthaben für gemeinschaftl. Einkäufe	697 M. 99 Pf.	
	13268 M. 26 Pf.	
Davon ab Passiva	13200 M. 83 Pf.	
Ergiebt für heuer Gewinn	67 M. 43 Pf.	

Passiva.

Mehrausgabe am Jahresschluß	769 M. 17 Pf.	
Anlehen	9550 M. — Pf.	
Sparkasseneinzahlung.	2070 M. 99 Pf.	
Geschäftsguthaben der Mitglieder	295 M. — Pf.	
Reservefonds d. Vorjahrs	369 M. 52 Pf.	
Hiezu Reingewinn d. Vorjahrs	78 M. 80 Pf.	
Ab gutgeschriebene Dividende	0.	
	448 M. 32 Pf.	
Stückzinse	67 M. 35 Pf.	
	13200 M. 83 Pf.	

Zur Beurkundung: **Der Vorstand:**
Spenninger. Schlehner. Märkle. Kienzle. Eisenmann.

K. Standesamt Backnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat Februar 1892.

Geburten:

Klotz, J. L., Lohknecht	1 T.	Bohn, K. W., Tagl.	1 T.
Föhl, W. K., Schreiner	1 S.	Wehn, L., Rotg.	1 S.
Morcher, J. G., Bäcker	1 S.	Weller, J. G., Heizer	1 S.
Metzger, A., K. Steuerw.	1 S.	Henninger, P., Conditor	1 T.
Weber, K., Zuschneider	1 T.	Feigenheimer, J., Schuhwfbrkt.	1 T.
Haar, F., Küfer	1 S.	Messing, K. G., Lohknecht	1 T.
Krimmer, G., Maurer	1 S.	Brändle, G., Tagl.	1 T.
Simon, W. H., K. Güterverw.	1 S.	Schneider, Ferd., Rotg.	1 T.
Weegmann, Chr., Rotg.	1 T.	Strohmaier, J. J., Steinh.	1 S.
Klenk, J. F., Schuhm.	1 T.	Jung, A. Rotg.	1 S.
Schenk, H., Wagner	1 S. 1 T.	Leis, J. W., Maler	1 T.
Beutel, J. J., Tagl.	1 T.	Dr. Zeller	1 T.

Eheschließungen:

Gommel, W. G., Schreiner hier, und Luise Dorothea Munz, ledig hier.

Döbele, A. F., Schuhm. hier, u. Auguste Wilhelmine Dannenhauer, ledig hier.

Angeordnete Aufgebote:

Drechsel, G. K., led. Rotg. hier, und Christine Rosine Karoline Kübler, led. Dienstmagd von Mönchsberg, OA. Weinsberg.

Schlichenmaier, J. G., Dienstknecht hier, und Katharine Christiane Büßner von Waldenweiler, Dienstmagd hier.

Todesfälle:

Datpháus, K., Rotg.	1 S.	Bestle, F., Küfer	1 T.
Schirmer, J., Eisenb.-Ass.	1 T.	Kurz, Chr. G., Rotg.	1 S.
Rapp, K. F., Rotg.	1 T.	Ekert, G., Priv., Ungeheuerhof	74 J.
Weigle, G. K. H., Gerber †	1 S.	Klinger, G., Maurers Ehefr.	49 J.
Beutel, J. J., Tagl.	1 T.	Fritz, K. G., Lohm. u. Walker	27 J.
Müller, Gottl., Rotg.	1 T.	Weber, G. W., Glaser	54 J.

Backnang.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Karl Elser, gewesenen Schullehrers hier, kommt die vorhandene Fahrnis in dessen Wohnung am Koppenberg am nächsten

Mittwoch den 9. März

vormittags von 9 Uhr an
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wobei vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Betten und Bettgewand, Schreinwerk, allerlei Hausrat.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 7. März 1892.
K. Gerichts-Notariat.
Staudenmayer.

Backnang

Baumgut-Verkauf.

Am
Mittwoch den 9. März
vormittags 11 Uhr
verkauft Frau Sophie Betz Witwe zum **zweiten und letztenmal** auf dem Rathaus:

54 a 43 qm Baumacker im Benzwasen, neben dem Weg und Gottl. Kübler.
Ankauf 2500 M.

Liebhaber sind eingeladen

Ratsschreiberei:
Friederich.

Unterweißach.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftssache des † Gottfried Herrmann, gewes. Schuhmachers hier, kommt dessen noch vorhandene Fahrnis, worunter **1 Nähmaschine und Schuhmacherhandwerkszeug** am

Mittwoch den 9. d. M.,

von vormittags 9 Uhr an,
im Wohnhause des Bäckers und Wirts Pregenzer im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 3. März 1892.
Waisengericht.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Akkord

Die beim Umbau eines Wohnhauses vorkommenden
Grab-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Gypser-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstricharbeiten
sollen in Akkord gegeben werden und wollen Offerte bis **Donnerstag den 10. d. Mts., abends 6 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten abgegeben werden, woselbst der Plan, der Kostenvoranschlag und die Akkordsbedingungen eingesehen werden können.

Backnang den 6. März 1892.
A. A.
Oberamtsbaumeister:
Hämmerle.

Backnang. Unsern

Wohnhausanteil

je mit Stallung und Keller, in der Aspacher Straße setzen wir dem Verkauf aus und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

Schuhmacher **Ludwig Eisenmann.**
Gottfried Jung.

Ein Hofgütchen

von 5—15 Morgen wird von einem tüchtigen Mann **zu pachten gesucht;** späterer Kauf nicht ausgeschlossen; dasselbe muß aber arrondiert sein und unbedingt beim Wohnhaus liegen. Schriftliche Anträge mit Preisangabe wollen unter **Ch. S. 98** an die Expedition d. Bl. eingesandt werden.

Die Schloßgärtnerei Katharinenhof
empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrspflanzung eine Partie gesunde

Apfelhochstämme

zu billigen Preisen.
Auch bringe meinen frischen

Gemüsesamen

empfehlend in Erinnerung.
Kurz, Obergärtner.

Geld-Gesuch.

Per sofort: **1900—2000 M.** auf 3800 M. Sicherheit 1. Recht à 4½% durch/

Steiner, Verw.-Aktuar.

Heiningen.

1 Pferd

unter zwei (9 und 13jährig) die Wahl, gut im Zug, vertraut, fehlerfrei, verkauft, weil überzählig

Fr. Bäuerle.

Ferner verkauft 6—7 Ztr. schönen reinen

Sommerweizen

zur Saat der Obige.

Steinbach.

Eine großträchtige

Kuh,

Rotscheck, und einen 11 Monate alten

Farren,

Gelbscheck, hat zu verkaufen

Gottlieb Erlenbusch.

Steinbach.

Einen 14 Monate alten

Farren

Gelbscheck, setzt dem Verkauf aus

Gottlieb Höfer.

Mein Krautland

in der untern Au verpachte ich auf mehrere Jahre.

Karl Fichtner.

Eine noch neue

Futterschneidmaschine

verkauft billig

Karl Keck, Schreiner, Steinbacherstr.

Schönau i. W. (Baden).

Für Gerber.

Wer liefert prima Wildleder 7—8-pfündige Ware gegen Cassa. Offerten mit Preisangabe erbeten.

Max Steiger,
Gerberei und Lederhandlung.

Backnang. 2 tüchtige

Rotgerbergesellen

sowie ein ordentlicher

Lehrling

finden hier eine gute Stelle. Wo? sagt

Karl Fichtner.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Burschen sucht unter günstigen Bedingungen

Metzger **Sorg.**

Backnang. Einen ordentlichen

Jungen

nimmt **in die Lehre**

A. Schmückle, Bäcker.

Heiningen.

Einen ordentlichen Burschen nimmt

in die Lehre

Fr. Stecker, Schuhmacher.

Ein zweiter

Knecht

findet bis 15. März Stelle. Näheres bei Restaurateur **Hanßmann.**

Schlafgänger

gesucht. Hinterhaus
Obere Marktstraße Nr. 20.

Sofort oder bis Georgii wird ein tüchtiges

Mädchen

gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches

Mädchen,

das in allen Haushaltungsgeschäften erfahren ist und kochen kann, wird auf Georgii gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Sofort zu vermieten 1 freundliche

Wohnung

Kronenstraße Nr. 10.

Backnang.

Schwarzes Tuch & Bukskin

Halbtücher aller Art

halbwoll. & baumwoll. Hosenstoffe

empfiehlt in großer Auswahl

Louis Vogt.

Namentlich mache auf eine große Partie Reste aufmerksam.

Carl Feucht, Backnang

empfiehlt sein Lager in

schwarzen Cachemirs

schwarzen fassonierten Stoffen

farbigen Kleiderstoffen

Unterrockstoffen, Halbtüchern

halbwollenen und baumwollenen Hosenzeugen

zu den billigsten Preisen.

Backnang.

Schwarzes Tuch & Satins

in allen Preislagen

Kammgarnstoffe, Bukskin in schönen Dessin

Halbtuch

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gottl. Lehnemann.

Backnang.

Wilh. Buchegger

empfiehlt sein neu sortiertes reichhaltiges

Kinderwagenlager

bei nur soliden, aus bestem Material gefertigten Wagen, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu äußerst billigen Preisen.

Backnang.

Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in allen Gattungen Schuhwaren ist wieder aufs beste sortiert und empfehle solche in bekannt guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Für Konfirmanden

große Auswahl (prima Handarbeit) zu Fabrikpreisen.

Eine Partie Frauenlederzugschuhe

Handarbeit zu Mk. 3. 50.

Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.

Um mit meinem

Winterschuh-Lager

schnell und vollständig zu räumen, verkaufe ist zum Selbstkostenpreis und darunter.

Gottlieb Beerwart

Sulzbach a. M.

Den verehrl. Einwohnern von hier und Umgebung zeige ich hiemit an, daß ich mich hier als

Gärtner

niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten besonders im **Umpfropfen älterer Bäume, Anlegen und Unterhalten von Baumgittern, Hausgärten etc.**

Zugleich empfehle ich alle Arten **Gemüsesämereien.**

R. Staiger, Gärtner beim Bahnhof.

Geld zum Fenster hinausgeworfen und

unnötiger Weise Qualen durch **Katarrhe, Schnupfen, Husten, Heiserkeit** 2c. ausgestanden, heißt es, wenn man zur Beseitigung derselben ein anderes Mittel, als die Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen anwendet. Indem sie die Ursache der Erkrankung, den entzündlichen Zustand der Schleimhaut in ganz kurzer Zeit, oft in wenigen Stunden, beseitigen, heilen sie das Leiden. Die Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen, mit Chocolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen, sind in den **beiden Backnanger Apotheken** à Dose M. 1 erhältlich.

Backnang.

Webgarn

empfiehlt billigst

Carl Feucht.

Die mechanische Schreinerei von H. Sorg

empfiehlt ihr Lager in fertigen

Möbeln & Spiegeln

Kehlleisten & Gesimsen

bei sauberer Ausführung und billig gestellten Preisen.

MAGGI's Suppenwürze erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben in Fläschchen zu 65 Pf. bei

G. Gebhardt, Backnang.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Alte und neue Weine, Weiß-, Schiller- und Rot- von 40 Pf. bis 1 Mk. per Liter, für deren Reinheit garantiert wird, empfiehlt (H.)

Hospitalpfleger Rommel.

Backnang.

Schnittlinge von Weinreben

kauft in jedem Quantum, besonders Salviner u. Gutedel zu den höchsten Preisen

M. Scheerer.

Sehr schönen

Sommerweizen und Gerste

zur Saat empfiehlt billigst

Louis Bacher.

Welschkornmehl

zum Kochen und Füttern ist stets zu haben bei Obigem.

Backnang.

Heu & Oehmd

hat zu verkaufen

Seifensieder **Schächterle.**

Einen Rest gut eingebrachtes

Oehmd

verkauft **Luise Hampp.**

---

4 bis 5 Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Breuninger-Zwink.

Einen Haufen

Dung

hat zu verkaufen

Felix Breuninger.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern samt allem Zugehör hat bis Georgii zu vermieten

G. Mayer vorm. Beutler.

Gefunden

wurde eine **Wildhaut** von

Wilhelm Bräuchle.

Verlaufen

hat sich Samstag vormittag ein schwarzscheckiger, kurzhaariger **Hühnerhund** englischer Rasse (Hündin) und bittet man solchen gegen Fütterungskosten im **Löwen** abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Backnang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, besonders für die vorausgegangenen vielseitigen Erquickungen während ihres langen Krankenlagers, für die schönen Blumenspenden und ehrende Begleitung zum Grabe von hier und auswärts spricht herzlichen Dank aus der trauernde Gatte

G. Heldmaier, Tuchmacher.

Backnang.

Zur Konfirmation

empfiehlt

Rein wollene schwarze Cachemir

große Auswahl in

farb. Kleiderstoffen, baumwoll. und halbwoll. Hosenzeugen, Unterrockstoffen

Korsetten und Tricottaillen

G. Mayer vorm. Beutler.

Für **Rheinland** und **Westphalen** suche ich per sofort die **Vertretung** einer

leistungsfähigen Schuhfabrik

zu übernehmen. Feinste Referenzen.

Moritz Samson,
Adresse: **J. Samson Söhne, Essen** (Ruhr).

Gewerbeverein

Backnang.

Montag abend 8 Uhr im

Stern.

T.-O.: Vorlage der Muster von Arbeitsordnungen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Filial-Verein

Samstag den 12. März, nachmittags 2 Uhr bei **Ammann.**

Abschied des Kollegen Engel.

„Heim" mitzubringen.

Einzug für das erste Semester der Volksschule. **Vorstand.**

Quittungsformulare

Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Backnang.

Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges

Lager in Gesangbüchern

in dauerhaften, sowohl einfachen wie feinen Einbänden.

Ferner zu Geschenken:

Photographie- & Schreib-Albums, Schreibmappen, Papeterien, Brieftaschen, Notizbücher, Patenbriefe 2c.

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Albrecht, Buchbinder.

Empfehle mich ferner im

Einrahmen von Photographien, Stahlstichen, Brautkränzen sowie Totenbouquets

bei billigster Berechnung unter Garantie gegen das Eindringen von Rauch und Staub. D. O.

Backnang.

Portland- & Roman-Cement

beste Qualität, in frischer Sendung empfiehlt billig

L. Höchel.

Feinste weiß gewässerte

Stockfische

empfiehlt

E. Reutter am Markt.

Mittwoch

Kunberger.

Amtliche Nachrichten.

* Seine Königliche Majestät haben am 4. d. Mts. allergnädigst geruht:

den Hilfsgerichtsschreiber Schneider in Backnang zum Amtsgerichtsschreiber daselbst zu ernennen.

* Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, am 30. November v. J. die Umwandlung der Postämter Beihingen, Burgstall, Kirchberg a. d. Murr, und Thamm in Postagenturen zu genehmigen. Von diesen Postagenturen tritt diejenige in Beihingen am 8. März d. J., diejenige in Burgstall am 9. März d. J., diejenige in Kirchberg a. d. Murr am 10. März d. J. und diejenige in Thamm am 11. März d. J. in Wirksamkeit, und es stellen die betreffenden Postämter von den bezeichneten Tagen an ihre Thätigkeit ein.

* **Liste der Geschworenen im 1. Quartal für den Schwurgerichtssprengel Heilbronn.** G. Reiß, Kaufm. in Möckmühl. P. Schmidt, Bauer in Züttlingen. Fr. Wildt, Priv. in Güglingen. Fr. Kenngott, Ochsenmetzger in Heilbronn. W. Herrmann, Gemeinderat in Ottmarsheim. A. Schmitzer, Gemdepfleg. in Dahenfeld. L. Frank jr. Seiler in Weinsberg. J. Rudwieb, Gemderat. in Eberstadt. P. Beckhissinger, Rosenwirt in Neckarwestheim. K. Hahn, Mühlebesitzer in Murr. J. Fr. Klein, Gdrat. in Unterderdingen. W. Krauß, Kaufm. in Backnang. W. Kopp, Gdrat. in Enzberg. K. Steinbach, Bauer in Bachenau. W. Soehner, Georgs S., Gdrt. in Schwaigern. Chr. Josenhans, Landwirt in Eberdingen. K. Wörner, Bauer in Kocherthürn. L. Baumann, Bauer in Burgstall. W. Hillhardt, Gdrt. in Beilstein. K. Wieland, Kaufm. in Neuhütten. R. Köber, Kaufm. in Heilbronn. Chr. Pfeiffer, Fr. S., Gdrt. in Kleinlachsenheim. P. Burger jun., Kaufm. in Heilbronn. Chr. Krumm, Müller in Gündelbach. Chr. Bader, Gdrt. in Unterriexingen. W. Vogt, Stiftgspfl. in Degmarn.. W. Häußermann, Landwirt in Oberstenfeld. K. Gengenbach, Bauer in Neckarwestheim. W. Frank, Gdrt. in Nordheim. J. Vogel, Gdrt. in Maulbronn. (Neck.-Ztg.)

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 4. März. Die Bauthätigkeit in unserer Stadt zeigt sich bei Beginn der besseren Jahreszeit wieder in ganz erfreulicher Weise, denn die Aufführung verschiedener Wohngebäude in der in letzter Bauperiode entstandenen Albertstraße und in andern Teilen der Stadt wurde in Angriff genommen. Neben der Aussicht, eine größere Maschinenwerkstätte hieher zu bekommen, sehen auch andere gewerbliche Anlagen einer Erweiterung entgegen. Im vergangenen Jahre sind allein 13 neue Wohnhäuser erstellt, 5 Fabriken (mechanische Schreinerei von H. Sorg, die Lederfabriken von L. Nebinger, K. Käß, E. Breuninger, die Schuhfabrik von J. Feigenheimer) zum Teil neu erbaut und vollendet, zum Teil vergrößert und 11 neue Scheunen und Remisen (hier sind die Parzellen miteingeschlossen) gebaut worden. Diese Ausdehnung der Stadt liefert den besten Beleg dafür, daß hier in unserem Gewerbe- und Fabrikbetrieb ein frisches Leben pulsiert, wenn auch vielfach all der Müh' und Arbeit nicht der gebührende pekuniäre Erfolg zur Seite steht, wie er stehen sollte und früher stand.

— Dem entsprechend geht auch die Stadtgemeinde voran, dem Verkehr in der Stadt freiere Bahn zu schaffen. Um nur neben den Straßenbauten eins zu erwähnen, wurde vor kürzem mit dem Besitzer des abgebrannten Wohnhauses an der Aspacher Brücke durch weiteres Entgegenkommen des Mühlebesitzers Heller ein gütliches Uebereinkommen getroffen, daß dieser Baugrund, welcher durch die früher gezogene neue Baulinie ziemlich geschmälert ist, nun frei bleibt, und dem Verkehr bei etwaiger Erweiterung der Brücke nicht hemmend in den Weg treten kann. Zudem lag das Besitztum im Ueberschwemmungsgebiet und würde auch hier einem Aufbau von Seiten der K. Straßenbauinspektion entgegengetreten worden sein.

† **Backnang.** Einsender dieses möchte nicht versäumen, das hiesige musikliebende Publikum auf die Künstlerfamilie Krügl aufmerksam zu machen, die am Samstag abend vor einem kleinen aber dankbaren Publikum im Schwanensaale ihre Volkslieder und sonstige heitere Produktionen vorgetragen haben, namentlich waren es die Kärtner Lieder spez. auch von Koschat die in ihrer Art meisterhaft vorgetragen wurden. Mit frischen wohltönendsten Stimmen und äußerst gewandtem Vortrag wurden die Volksweisen meist heiteren Inhalts vorgetragen, die fast ohne Ausnahme großen Beifall gefunden haben, so daß das ursprüngliche Programm im Laufe des Abends durch die Bereitwilligkeit der Künstler wesentlich überschritten wurde. — Von den Anwesenden wurde die Krügl'sche Familie veranlaßt, einen nochmaligen Musikabend zu veranstalten, und wurde die Aufführung auf morgen Dienstag verlegt, wozu Freunde volksthümlicher Musik und humoristischer Vorträge freundlichst eingeladen werden.

Ludwigsburg, 3. März. Unsere Königin hat ihrem Ulanenregiment gestern eine recht hübsche Ueberraschung bereitet. Es sollen nämlich künftig jedes Jahr am Geburtsfest ihres hohen Gemahls 250 Mk. verteilt werden an kranke oder bedürftige Unteroffiziere, sowie teilweise auch als Prämien für außerordentliche Leistungen von Angehörigen des Regiments.

Eßlingen, 3. März. Der Beschluß der bürgerl. Kollegien, dem aus Gesundheitsrücksichten vom Amte zurücktretenden Stadtschultheißen Schaller eine jährliche Pension von 1500 M. auf die Dauer von 4 Jahren zu verabreichen, hat die Genehmigung seitens der k. Kreisregierung erhalten, so daß die Vorbereitung zu einer Neuwahl getroffen werden kann. In der heutigen Sitzung haben sich nun die bürgerlichen Kollegien dahin ausgesprochen, die Stadtvorstandsstelle mit einem Gehalt von 5500 M. für akademisch Geprüfte zur Bewerbung auszuschreiben.

---

* **Der Kaiser** hat den Minister Herrfurth beauftragt, der Berliner Schutzmannschaft für ihr besonnenes, umsichtiges und energisches Verhalten bei den in den letzten Tagen des vergangenen Monats vorgekommenen Straßenunruhen seire Anerkennung auszusprechen.

Darmstadt, 5. März. Die Darmst. Zeit. schreibt: Der Großherzog ist gestern nachmittag 3 Uhr von einem Schlaganfall betroffen worden. Die rechte Körperhälfte ist gelähmt. Das Bewußtsein hat sich erhalten. (Großherzog Ludwig IV. ist geboren am 12. September 1837, steht also im 55. Lebensjahre.)

Berlin, 5. März. Der gestrige Jubiläumskommers der Nationalliberalen in der Philharmonie war von 500 Personen besucht. Krause brachte den Kaisertoast aus, Dr. Buhl hielt die Festrede. Das Hoch auf den nicht anwesenden Herrn v. Bennigsen brachte Patzig aus, dasjenige auf den Fürsten Bismarck Professor Pfleiderer.

* **Deutscher Reichstag.** Am Donnerstag trat das Haus in die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. den Belagerungszustand in Elsaß-Lothringen ein. Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes sollen bekanntlich außer dem Statthalter auch die Militärbehörden der einzelnen Orte im Frieden das Recht haben, bei Gefahren für die öffentliche Sicherheit den Belagerungszustand zu verhängen. In der Debatte führte zunächst der Abg. Petri (Els.) aus, daß der Entwurf in den Reichslanden Aufsehen und Mißstimmung erregt habe, da er ein Ausnahmegesetz für Elsaß-Lothringen bedeute, für welches nicht der mindeste Grund vorliege. Staatssekretär Dr. Bosse bemerkte demgegenüber, daß der Entwurf kein Ausnahmegesetz sei, es würde dadurch nur die Rechtslage klargestellt und die bestehende Praxis legalisiert. Abg. v. Vollmar (soz.) bezeichnete die Vorlage als einen politischen Fehler und forderte die Aufhebung des Diktaturparagraphen. Die konservative Partei trat für das Gesetz ein und wurde dasselbe an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Darauf wurde die Beratung des Telegraphengesetzes fortgesetzt und der Rest des Gesetzes in der Fassung der Kommission angenommen.

— Am Freitag stand der Etat des Auswärtigen Amtes zur ersten Beratung. Zum Titel 1 lag eine Resolution der Abgg. Barth und Gen. (frs.) vor, die befürwortete, daß durch interationale Verständigung die Unverletzlichkeit des Privateigentums zur See in Kriegszeiten zu einem vertragsmäßigen Satz des Völkerrechts gemacht werde. Nachdem der Reichskanzler Graf Caprivi die Aussichtslosigkeit derartiger Verhandlungen betont hatte, wurde der Antrag wieder zurückgezogen. Bei dem Abschnitt Allgemeine Fonds, Titel „zu geheimen Ausgaben 500 000 Mk." gab der Reichskanzler eine Erklärung ab, wonach vom 1. April 1892 ab neben den hier geforderten 500 000 Mk. kein Pfennig weiter aus dem Welfenfonds noch sonst woher an das Auswärtige Amt gelangen und in nicht ferner Zeit eine anderweite gesetzliche Regelung der Verwendung des Welfenfonds herbeigeführt werden soll. Der Titel wurde gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten bewilligt, ebenso der Rest des Etats bis auf die kolonialen Positionen.

5. März. Kolonialetat. Bamberger (d.fr.) bemerkt zu der Forderung von 2 500 000 Mk. zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika, die Forderung sei zu hoch. Er spricht gegen die neuen Bahnprojekte, sowie gegen den Wißmannsdampfer. Emin habe sich entfernt, vermutlich weil er gefühlt habe, daß unsere ostafrikanischen Verhältnisse ungesund seien. Von den übrigen Führern sei nur noch Peters im Dienst. Redner ist einverstanden mit der Ersetzung Wißmanns durch v. Soden. Er bittet um eine Erklärung der Regierung über die Maßregeln des Journalisten Wolf. Er bespricht die Ausfuhr nach Ostafrika, die Kolonialprodukte, die Dampferlinien. Ostafrika koste dem Reiche bisher etwa 27 Mill., England habe dagegen nur die Bahnlinie Mombassa-Viktoriasee bisher bewilligt. Reichskanzler Graf Caprivi erklärt, Wißmann sei noch Reichsbeamter und hoffentlich bald wieder verwendbar. Redner rechtfertigt in längerer Rede die Ausweisung Wolfs. Der Gouverneur v. Soden habe nichts zu dieser Ausweisung gethan, sie sei von ihm (Caprivi) allein ausgegangen, der

das etwaige Odium auf sich nehmen wolle. Die Rechtlichkeit der Ausweisung sei zweifellos. Unsere Kolonie sei zu jung, um die versuchte Erregung schadlos zu ertragen. In Ostafrika sei eine Art Diktatur nötig. In unseren Kriegen haben die Schlachtenbummler nichts geschadet, da alles gut ging; aber die Thätigkeit der „Kolonialbummler" sei schädlich. Redner geht auf Wolfs Berichte an das Berl. Tagebl. näher ein und verliest demgegenüber einen amtlichen Bericht des Kommandanten des Kreuzers Schwalbe. Das im Reichsanzeiger veröffentlichte Telegramm v. Sodens „Alles ruhig" habe den (nicht veröffentlichten) Zusatz gehabt: „ausgenommen Wolf". Die Kampfesweise des letzteren gegen v. Soden sei gehässig persönlich gewesen. Redner geht auf diese Angriffe ein, weist sie entschieden zurück und rühmt v. Soden als den besten Beamten, den wir in Ostafrika haben könnten. Er verliest zur Charakterisierung v. Sodens, dessen Bericht vom 10. Jan. 1892. Die Ausweisung Wolfs werde aufrecht erhalten werden.

* Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Wortlaut des Uebereinkommens mit Nordamerika über den Schutz der Urheberrechte. Das Uebereinkommen besteht aus drei Artikeln. Der erste sichert den Amerikanern den Schutz des Urheberrechts in Deutschland für Werke der Litteratur und der Kunst, sowie für Photographien, der zweite die Gegenleistung für die Deutschen in Amerika, sobald der Vertrag genehmigt ist, zu. Artikel 3 setzt fest, daß das Abkommen drei Wochen nach Austausch der Ratifikationen in Kraft tritt. Das Abkommen ist nur auf bis dahin nicht veröffentlichte Werke anwendbar.

* Der Verein der Württemberger zu Berlin beging am Montag den 29. Febr. im prachtvoll dekorierten Saale des Dräfel'schen Gesellschaftshauses die Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Königs in glänzender Weise unter sehr reger Teilnahme der in Berlin weilenden Landsleute.

Danzig, 4. März. Der Magistrat ließ, um Arbeit zu schaffen, heute früh Erdarbeiten auf den Riesenfeldern beginnen. 220 Arbeiter sollten mittelst Dampfer befördert werden, es waren aber 800 an der Landungsstelle des Dampfers erschienen. Die Zurückgebliebenen begingen Ausschreitungen, besonders gegen Bäckerläden und Brotträger; ein Wagen mit Fleisch wurde geplündert. Später waren zahlreiche Gruppen von Arbeitslosen in Bewegung, welche von der Polizei unschwer zerstreut wurden. — Nach polizeilicher Ermittlung beteiligten sich am heutigen Krawall hauptsächlich junge Bursche und arbeitsscheue Menschen.

Frankreich.

Paris, 3. März. Mit der überraschenden Majorität von **341 gegen 91 Stimmen** wurde dem Kabinet Loubet das Vertrauen votiert.

Paris, 3. März. Nach Nachrichten aus St. Etienne stehen die Gruben von Camille vollständig unter Wasser. Die 290 Arbeiter, welche sich in denselben befanden, sind sämtlich gerettet.

Rußland.

* Aus **Petersburg** berichtet der D. Telegr.: Der Zar ermächtigte Gurko, den Belagerungszustand über ganz Polen zu verhängen und auf alle Polen das Standrecht anzuwenden. Die Nachrichten von überhandnehmender revolutionärer Agitation sind sehr ernst. In Moskau wurde eine große revolutionäre Verschwörung entdeckt. Der Hauptführer Urganiption, ein Exstudent, ist verhaftet. Er ist angeklagt, eine Verschwörung gegen das Leben des Zaren veranstaltet zu haben.

Mittelamerika.

* Aus Mexiko über die Zustände in **Guatemala** eingetroffene Nachrichten melden, daß eine Anzahl Personen, die sich gegen den Präsidenten Barillas erhoben, nach dem Innern des Landes geschleppt und dort heimlich in Kasernen hingerichtet worden seien. Dem Gericht, als sei der General Harrios auf Befehl des Präsidenten vergiftet worden, wird widersprochen. Lainiesta, der als Präsident gewählt sein soll, soll sich in beständiger Lebensgefahr befinden, da er durch gedungene Meuchelmörder verfolgt werde. Nette Zustände!

Verschiedenes.

* **Breslau.** Eine hiesige Tischlersfrau entnahm einem Abzahlungsgeschäft eine goldene Damenuhr und bezahlte dafür 50 Mark in wöchentlichen Raten von je 1 Mark ab. Nachdem die Uhr vollständig bezahlt war, zeigten sich auf einmal verschiedene Mängel, wodurch die Frau veranlaßt wurde, die Uhr taxieren zu lassen; es stellte sich heraus, daß das „Gold" eine ganz wertlose Komposition und die Uhr überhaupt nur höchstens 5 Mark wert ist. Gegen den Inhaber des Abzahlungsgeschäftes ist Anzeige wegen Betruges erstattet.

* In **Brüssel** zerfleischte ein neudressierter Bär im Zirkus Wulff seinen Wärter, der nun lebensgefährlich darniederliegt.

* **Im Schneesturm.** Wir berichteten vor einigen Tagen, daß zahlreiche Fischer aus Neufundland von einem heftigen Schneesturm überrascht wurden. Dieselben sind, nach einem Telegramm aus Saint Jean, nur zum Teil gerettet worden. 40 Tote wurden aufgefunden. Den Ueberlebenden sind Arme oder Beine erfroren.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 5. März. Die hiesige Handelskammer erklärte sich für die Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1896 oder 1897. Zugleich wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in dieser Sache jetzt nicht noch weitere Umfrage gehalten, sondern einmal ernstlich vorgegangen werden möge. (M. N. N.)

S **Ottmarsheim**, 6. März. Seit 1888 ist hier eine Darlehenskassengenossenschaft gegründet. Vergangene Woche hielt dieselbe wieder seine ordentliche Vollversammlung ab. Nach dem Rechenschaftsbericht hatte die Genossenschaft im Geschäftsjahr 1891 einen Umsatz von über 57000 M. und einen Reingewinn von rd. 154 M., wobei noch für die Mitglieder 228 Ztr. Oelkuchen zur Viehfütterung und größere Partien Buchenholz gemeinsam beschafft wurden. Seit der Gründung des Vereins ist die Zahl der Mitglieder von 48 auf 101 gestiegen. Es erfreut sich diese allen Gemeinden zu empfehlende Einrichtung großen Vertrauens und gewährt manchem Landwirt Aushilfe bei augenblicklichem Geldbedarf und Schutz vor den Wuchergeschäften. — Die hier gegründete Molkereigenossenschaft beabsichtigt in nächster Zeit ein neues Betriebsgebäude mit der nötigen Dampfmaschineneinrichtung zu erstellen und wird der Molkereibetrieb noch mit Ende des Frühjahrs aufgenommen werden. In dem benachbarten Hessigheim steht, wie man vernimmt, Fabrikant Frank-Ludwigsburg in Unterhandlung mit Müller Kollmar betreffend Ankaufs von dessen Mühle samt Wasserkraft. Es soll die Anlage eines Fabrikatablissements mit Elektrizitätwerk beabsichtigt sein. Als Kaufpreis wurden 90000 Mark angegeben.

Winnenden, 3. März. [Marktbericht.] Der gestrige Viehmarkt war ein mittelmäßiger, weil an den vorhergehenden Tagen in der Umgegend ebenfalls Märkte stattfanden. Zufuhr 310 St. Ochsen, 276 Stiere, 280 Kühe und 118 St Schmalvieh; ferner 320 St. Milchschweine und 70 Läufer, zus 1274 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 28—36 Mk. für 1 Läufer 26—50 Mk., für 1 Paar Ochsen mit 29,40 Ztr. leb. Gew. wurden bezahlt 910 Mk., mithin kommt 1 Ztr. auf 30 Mk. 61 Pfg. Der Handel war bei Zuchtvieh ziemlich lebhaft, im Uebrigen aber bei zurückgehenden Preisen etwas gespannt. — Der Holzmarkt hatte ebenfalls nur mittelmäßige Zufuhr, es wurde aber alles zu ordentlichen Preisen verkauft.

Fruchtpreise.

Winnenden den 2. März 1892.

	höchst.	mittel.	niederst.
Kernen	— M. — Pf.	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	8 M. 11 Pf.	8 M. — Pf.	7 M. 96 Pf.
Haber	6 M. 79 Pf.	6 M. 69 Pf.	6 M. 55 Pf.

	Höchster Preis.	Niederster Preis.
Kernen	— M. — Pf.	— M. — Pf.
Dinkel	8 M. 20 Pf.	7 M. 75 Pf.
Haber	7 M. — Pf.	6 M. 40 Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 25 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Ackerbohnen 2 M. 85 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf., Kartoffeln 1 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
am Dienstag den 8. März vorm. 10 Uhr
Betstunde: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus.

Gestorben:

den 4. d. Mts.: Hermine, Tochter des Schuhmacher Bubeck, 11 Jahre alt.

In Stuttgart: A. G. Jeremias, Maler. J. W. Leirer, Kfm. E. Claußnizer, Reg.-Rats Gattin. A. Bauer, Priv. Gattin. — J. M. Fink, Reallehrer a. D., Geislingen. A. Elsäßer, Kaufmann, Beuren bei Neuffen. Haller, Stadtpfarrers We., Heilbronn. R. Dammbacher, Kameralverw. Gattin, Leutkirch. Karl Lindenberger, Crailsheim. C. Nüßle, Priv., Nürtingen. C. Neubeck, Wundarzt, Gemmrigheim. Fr. Hertrich, Lokomotivführers We., Aalen. G. Nieffer, Zimmermstr., Kirchheim u./T. J. Schwarz, Metzger, Saulgau.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag den 8. März.
(Nachdruck verboten.)

Nach den meteorol. Erhebungen ist ein wesentlicher Witterungsumschlag bis auf weiteres nicht in Aussicht und auch für Dienstag und Mittwoch bei mäßigem Frost Fortsetzung des nur zeitweise bewölkten trockenen Wetters zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Bamberg, 6. März. Hier verschied Hauptmann a. D. v. Herder, ein Enkel des Dichters.

Nürnberg, 6. März. Das Komite für die diesjährige Naturforscher-Versammlung beschloß die Herausgabe einer Festschrift: Monographie Nürnbergs in wissenschaftlicher, sanitärer, handelspolitischer rc. Beziehung.

Berlin, 6. März. Letzte Nacht hat ein Raubmordversuch gegen die Inhaberin eines Bäckerladens stattgefunden. Dieselbe wurde mit dem Hammer niedergeschlagen und die Ladenkasse beraubt. Der Attentäter entkam, die Verwundung ist keine tötliche.

Meppen, 6. März. Die Arbeiten am Dortmund-Emskanal zwischen Meppen und Lingen mußten wegen starken Frostes eingestellt und 300 Arbeiter entlassen werden.

Danzig, 6. März. Vorgestern abend wurden die Tumulte fortgesetzt, 45 Arbeiter wurden verhaftet, meist wegen Landfriedensbruch. Gestern war die Ruhe wieder hergestellt.

Lübeck, 5. März. Der seit dem 21. Januar vermißte und für verloren gehaltene Dampfer „Nautilus" ist heute in Stita (Schweden) eingelaufen. Ursache des langen Ausbleibens des Dampfers waren Kohlenmangel und große Eismassen.

Madrid, 5. März. Der Gouverneur von Barcelona hat den Befehl erlassen, alle Anarchistenführer vor dem 1. Mai zu verhaften.

Der Schein trügt.

Eine wahre Geschichte, erzählt von **E. v. Waldow.***)

In der elegant eingerichteten Stadtwohnung der verwitweten Hofrätin Hartenberg saß Marie Werner, deren Nichte, gedankenvoll auf dem sammtenen Fauteuil am Fenster und blickte durch die Spiegelscheiben auf das bunte Leben und Treiben, das die Straße auf und ab wogte.

Das junge Mädchen, einfach aber elegant und geschmackvoll gekleidet, war eine reizende Blondine, der man es ansah, daß sie die Kinderschuhe noch gar nicht lange ausgetreten hatte.

Die großen, blauen Augen blickten noch so heiter und fragend in die Welt, die weiße Stirn hatte noch keine Sorge gefaltet, und um die kirschroten Lippen und rosigen Wangengrübchen spielten Schalkheit und kindlicher Mutwille.

Jetzt öffnete sich die Thür und herein rauschte, in hohem Putz, geschmückt mit dem Sonntagsstaate, und auf dem schon etwas kahlen Scheitel eine altmodische Blondenhaube mit blauen Atlasbändern, Frau Johanne, die Wirtschafterin und Beschließerin des Hauses. In den Händen trug sie ein silbernes Tablett, auf dem ein großer Napfkuchen und ein zierliches Myrtenstöckchen prangten.

Marie sprang der Eintretenden schnell entgegen. „Endlich, Frau Johanne, bist du fertig und siehst auch einmal nach meinen Werken. Sieh die Guirlanden über den Thüren und die Blumen auf Elisas Schreibtisch. Ist das nicht alles sehr schön?"

Die Wirtschafterin setzte erst bedächtig ihre Last auf den schon gedeckten Kaffeetisch nieder, dann beschaute sie alle zum Empfange der heute nach sechswöchentlicher Abwesenheit aus Bad Teplitz zurückkehrenden Herrin getroffenen Anstalten, und lobte ihren Liebling Marie nicht wenig über den bewiesenen guten Geschmack. Diese hatte sich währenddessen dem Myrtenstock genähert und Johanne gefragt, für wen derselbe bestimmt sei.

Lachend erwiderte diese: „Nun, für Sie nicht, Sie kleiner „Kiek in die Welt," sondern für Fräulein Liesel; denn das ist doch so gewiß wie Amen in der Kirche, daß die als Braut aus Teplitz kommt. So hübsch und so gelehrt wie die ist — da müßte der Herr Vetter ja weder Augen noch Witz haben." —

Etwas kleinlaut entgegnete Marie: „Meinst du? Bücherweisheit nützt auf dem Lande wenig, und auf dem Lande muß sie doch wohnen, wenn sie den Vetter heiratet; so hat es der selige Onkel in seinem Testamente bestimmt."

„Das läßt sich alles arrangieren, Fräulein Marie. Das gnädige Fräulein im Salon für die Visiten aus der Stadt — das Vermögen ist ja da — und die Mama in der Küche; jedes an seinem Ort."

Marie senkte den Kopf, ein Schatten von Traurigkeit flog über ihre heiteren Züge. „Wie glücklich ist doch das Kind, das noch eine Mutter hat," sprach sie leise.

Johanne näherte sich, und ihre Hand schmeichelnd auf die Schulter des jungen Mädchens legend, sprach sie herzlich: „Na, lassen Sie's gut sein, Mariechen. Der liebe Herrgott hat's mal so haben wollen. Bedenken Sie nur, wie gut Ihr Papa ist. Und die Liesel hat keinen Vater mehr. Ich will den lieben Gott bitten, daß er Ihnen auch so was Liebes bescheeren möchte, damit ich auch Ihnen recht bald ein Myrtenbäumchen geben kann, ich hab' noch ein gar schmuckes für Sie aufgehoben."

Lächelnd wandte Marie ihr errötetes Gesichtchen ab und wollte eben eine scherzende Antwort geben. In demselben Augenblick wurde die Thür heftig geöffnet und Auguste, das Hausmädchen, mit zwei Reisetaschen in der Hand und dem Ausrufe: „Sie kommen!" stürzte in die Stube.

Eilfertig lief Marie nun der Tante und Kousine entgegen und trat bald, einen Arm voll Handtaschen und Schirme rc. tragend, mit den beiden Damen wieder ins Zimmer.

Die verwitwete Hofrätin Hartenberg, geb. v. Hubenstein, war eine große, starke Dame, mit hochgerötetem Antlitz und stolz blickendem Auge. Die nicht ganz unschönen Züge trugen jedoch einen Stempel von Stolz und Härte, der ihnen etwas Abstoßendes verlieh.

Elisabeth, ihre einzige Tochter und ihr vergötterter Liebling, war eine zarte, bleiche, recht aristokratische Erscheinung, mit regelmäßigen, schönen Gesichtszügen, über welche jetzt eine große Mattigkeit ausgegossen war, und einem überlegenen Lächeln um die schmalen Lippen.

Beide waren in leichte, graue Reisestoffe gekleidet und trugen große, runde Hüte, Schäferhüte, was Elisa ein sehr sentimentales, der Hofrätin aber ein entschieden lächerliches Aussehen gab.

Jetzt warf sich diese erschöpft in einen Sessel und rief gähnend: „Eine schauderhafte Tour!"

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 30 Donnerstag den 10. März 1892. 61. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag**. Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 Mk. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung an die sämtlichen Schultheißenämter des Bezirks,

betr. die Einführung der mitteleuropäischen Einheitszeit.

Im Hinblick auf die mit dem 1. April 1892 erfolgende Einführung der nach dem fünfzehnten Längengrad östlich von Greenwich sich richtenden **mitteleuropäischen Einheitszeit** in dem inneren und äußeren Dienste der württembergischen Staatseisenbahnen und im Dienst der Post- und Telegraphenverwaltung, welche der bisher in Württemberg maßgebenden Ortszeit bezw. der mittleren Stuttgarter Zeit um 23 Minuten voraus ist, wird es sich zur Abwendung von Mißständen nicht vermeiden lassen, die für den Dienst der K. Verkehrsanstalten angenommene Zeit **auch im übrigen bürgerlichen Leben zur Einführung zu bringen.** Die Bedeutung dieser Maßregel erhellt aus über den Bezirk der einzelnen Gemeinden hinausgreifend eine **einheitliche** Regelung.

Es wird daher den Gemeindebehörden empfohlen, vom 1. April 1892 an die für das bürgerliche Leben in den Gemeinden maßgebenden Uhren nach der Uhr der nächstgelegenen Eisenbahnstation oder Postanstalt zu richten. Dies wird zur Folge haben, daß die Uhren, welche bisher nach der „mittleren Stuttgarter Zeit" gerichtet waren, in der Nacht vom 31. März auf 1. April 1892 um 23 Minuten **vorzurücken** sein werden.

Von der bevorstehenden Einführung der mitteleuropäischen Einheitszeit und der dadurch bedingten **Vorrückung** der Uhren ist die Einwohnerschaft durch öffentliche Bekanntmachung in geeigneter Weise zu verständigen.

Die Schultheißenämter werden deshalb veranlaßt, bis **20. d. Mts.** Beschlüsse der bürgerlichen Kollegien über die Einführung der Einheitszeit herbeizuführen und dieselben innerhalb der gegebenen Frist hieher mit der Beurkundung vorzulegen, daß die Einwohnerschaft von der Vorrückung der Uhren verständigt worden sei.

Den 8. März 1892.

K. Oberamt. Schüz.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Stadtdirektion Stuttgart, die K. Oberämter und die Schultheißenämter, betreffend die Formulare zu den Arbeitsbüchern.

Unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 17. Februar d. J. an die Oberämter Nr. 1926 und die Erlasse der Oberämter an die Schultheißenämter in Betreff der neuen Formulare für die Arbeitsbücher wird den Oberämtern und Schultheißenämtern davon Kenntnis gegeben, daß der Reichskanzler seine Anordnung in Bezug auf das neue Formular der Arbeitsbücher inzwischen dahin ergänzt hat, daß die neuen Arbeitsbücher für männliche minderjährige Arbeiter mit einem **blauen**, die Arbeitsbücher für weibliche minderjährige Arbeiter mit einem **braunen** Umschlag zu versehen sind.

Demgemäß werden die Schultheißenämter angewiesen, die neuen Arbeitsbücher für männliche minderjährige Arbeiter unter Benützung von Formularien in **blauem**, diejenige für weibliche minderjährige Arbeiter unter Benützung von Formularien in **braunem** Umschlag auszufertigen.

Hienach sind auch die Bestellungen von Formularen einzurichten.

Stuttgart, den 7. März 1892.

Schmid.

Backnang.

Bekanntmachung und Bitte.

Um einer schon öfters beklagten Unsitte vorzubeugen, richten wir an die Einwohner unserer Stadt die Bitte, etwaige **Gaben an Geld** oder **Kleidungsstücken** für **bedürftige Konfirmanden** Herrn Armenpfleger Ott zuzustellen, welcher auch Gesuche um solche Gaben entgegennimmt.

Den 8. März 1892.

Für die Ortsarmenbehörde:
Gemeinschaftliches Amt.
Kalchreuter. Gock.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte zu Fornsbach OA. Backnang geborene, zuletzt daselbst wohnhafte, mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesende, ehemalige Notariats- und Verwaltungskandidat Christian Wilhelm Schieber wird angeklagt, er sei dadurch, daß er sich als Wehrmann I. Aufgebots mit Urlaub seiner Kontrollbehörde, das K. Bezirkskommando Hall, bis zum 18. Dezbr. 1891 nach Amerika begeben hatte und nach Ablauf dieses Urlaubs weder um Verlängerung desselben nachsuchte, noch ins Gebiet des deutschen Reichs zurückkehrte, ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 14. März 1892, vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang, den 3. März 1891.

Amtsgerichtsschreiber:
Romberg.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der 30 Jahre alte, zu Bitz OA. Balingen geborene, zuletzt in Backnang wohnhafte, mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesende, verheiratete Schreiner Adolf Kroz wird angeklagt, er sei dadurch, daß er sich als Wehrmann der Landwehr-Infanterie I. Aufgebots mit Urlaub seiner vorgesetzten Kontrollbehörde, des K. Landwehrbezirkskommandos Hall, bis 16. Dezbr. 1891 nach Amerika begeben hatte und nach Ablauf dieses Urlaubs, ohne daß ihm eine Verlängerung desselben verwilligt worden wäre, nicht ins Gebiet des deutschen Reichs zurückkehrte, ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuchs. —

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 7. Mai 1892, vormittags 9 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang den 7. März 1892.

Amtsgerichtsschreiber
Romberg.

Revier Kleinaspach.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 14. März** aus den Staatswaldungen: Altersbergerthor, Knoblauchplatte, Hirschhau, Birkenebene, Kirschenklinge und vom Scheidholz der Hut Warthof (Stiftswald, und vord. Eisberg): Rm.: 1 eichene Spälter, 9 dto. Prügel, 17 dto. Anbruch, 35 buchene Scheiter, 50 dto. Prügel, 11 dto. Anbruch, 1 Eichen, 1 Kirschbaum, 1 birkene Prügel, 2 erlene Roller (2 m lang), 1 dto. Scheiter, 1 dto. Prügel, 7 Nadelholzscheiter, 39 dto. Prügel, 3 dto. Anbruch. Wellen: 110 eichene, 2970 buchene, 20 erlene, 420 hartgemischte, 250 dto. (ungebd.), 270 weichgemischte, 110 Nadelholz, 140 dto. (ungebd.)

Zusammenkunft vorm. 1/2 10 Uhr am Altersbergerthor.

Revier Murrhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 14. März**, vormittags 9 Uhr in der **Krone** in **Fornsbach** aus den Staatswaldungen Harnersberg Abt. 2, Hornberg Abt. 11 und 20 und Rotenbühl Abt. 9: Rm.: 58 buchene Scheiter, 120 dto. Prügel und Anbruch, 1 lindene Scheiter, 4 erlen Anbruch, 11 Nadelholzscheiter, 257 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 18. März**, vormittags 10 Uhr im **Waldhorn** in **Oppelsbohm** aus dem Staatswald Königsbronn: Fichtenlangholz IV. u. V. Kl. mit 5 Fm., 8 Rotbuchen mit 7,5 Fm., 1 Eiche IV. Kl. mit 0,6 Fm., 30 fichtene und 40 birkene Derbstangen.

Rm.: 63 buchene Scheiter, 62 dto. Klotzholz, Prügel und Anbruch, 25 birkene Prügel, 111 forchene Prügel und Anbruch, 2250 buchene Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr auf dem chaussierten Weg bei der Doppelbohle.

Eichenrindenverkauf.

Am **Mittwoch den 16. d. M.**, nachmittags 2 1/2 Uhr in der **Krone** in **Unterheinrieth** aus Holzenklinge: 360 Ztr. Glanzrinde; aus Ob. Eichhalde: 100 Ztr. Raitel- und Grobrinde; aus Stumpenhau: 84 Ztr. Raitel- u. 60 Ztr. Grobrinde; aus Schellenrain: 36 Ztr. j. Glanzrinde; aus Vogelherdl: 66 Ztr. j. Raitelrinde; aus Rehsteig: 36 Ztr. Raitelrinde; aus Nonnenwald: 64 Ztr. Raitelrinde.

Abstatt, den 7. März 1892.

Fürstl. Oberförsterei:
Ruff.

Backnang.

Aufforderung zur Steuer-Abrechnung

Nachdem die Staats- und Gemeindesteuer pro 1891/92 nunmehr in ihrem vollen Betrag zur Zahlung verfallen ist, werden die hiesigen Einwohner zur Abrechnung mit der Stadtpflege von heute ab aufgefordert.

Die Anwaltenämter wollen dieß auch in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Den 7. März 1892.

Stadtschultheißenamt.
Gock.

Sachsenweilerhof, Gemeindebez. Autenreisch.

Fahrnis-Verkauf.

Die Witwe des † **David Wolf**, gew. Bauers in Sachsenweilerhof, hält am nächsten

Freitag den 11. d. M., von vormittags 9 Uhr an,

einen Fahrnisverkauf in ihrer Wohnung ab, wobei vorkommt:

1 Paar Ochsen, 1 großträchtige Kuh, 1 fette Kuh und 1 Rind, sowie viele Baumannsfahrnis, worunter 1 Futterschneidmaschine, 1 Putzmühle, 3 Wägen, 1 Pflug und 2 Eggen und vieles Feld- u. Handgeschirr; ferner

2 vollständige Dienstbotenbetten, einige Kleiderkasten, Tisch und etwas Küchengeschirr; weiter: Fässer, 1 Webstuhl samt Zugehör.

Den 6. März 1892.

Im Auftrag: Schultheiß Kübler.